

Gemeinde Mainhausen, Montag, 4. März 2024

Mainhausen zeigt Flagge für Tibet – gegen Einflussnahme Chinas

Mainhausen wird am 10. März die tibetische Flagge hissen, um auf die Menschenrechtsverletzungen in Tibet aufmerksam zu machen und ein Zeichen gegen Chinas Einflussnahme in Deutschland zu setzen. Bundesweit nehmen Hunderte Gemeinden an der Aktion teil.



Am 10. März jährt sich der tibetische Volksaufstand von 1959 zum 65. Mal. Die chinesische Besatzungsmacht hatte den Aufstand im Jahr 1959 blutig niedergeschlagen. Seit 1996 setzen Städte, Gemeinden und Landkreise [deutschlandweit](#) am 10. März ein Zeichen für Menschenrechte, indem sie sich an der Kampagne „Flagge zeigen für Tibet“ der Tibet Initiative Deutschland beteiligen. Mainhausen zeigt seit vielen Jahren Flagge für Tibet.

Dieses Jahr findet die Kampagne unter dem Motto „Für Freiheit statt Angst“ statt. Die Tibet Initiative Deutschland will auf Bedrohung und Einschüchterung des chinesischen Regimes auch in Deutschland aufmerksam machen. Tibeter*innen sowie andere vom chinesischen Regime unterdrückte Gruppen werden [auch in Deutschland verfolgt](#).

„Mainhausen hisst auch in diesem Jahr die tibetische Flagge, um ein Zeichen für Menschenrechte weltweit zu setzen – und gegen Verfolgung von politischen Geflüchteten“, sagt Bürgermeister Frank Simon.

„Tibeter*innen sind auch in Deutschland nicht sicher. Wer sich hier politisch engagiert, muss mit Drangsalierung und Einschüchterung durch das chinesische Regime rechnen. Grundgesetzlich garantierte Freiheiten existieren für Tibeter*innen nur auf dem Papier“, sagt Tenzyn Zöchbauer, Geschäftsführerin der Tibet Initiative Deutschland. „Dass Hunderte Städte ein Zeichen gegen Chinas Einflussnahme setzen, ist ein wichtiges Symbol für verfolgte Tibeter*innen in Deutschland. Wir fordern auch von der Bundesregierung endlich eine Antwort auf Bedrohung und Einschüchterung in Deutschland.“